

Beteiligungsbericht

der

Gemeinde Heusweiler

2014



Inhalt

	Seite
1. Abkürzungsverzeichnis	3
2. Vorwort	4
3. Beteiligungen und Unternehmen	5 – 31
4. Prüfungsgesellschaften bei den Beteiligungsgesellschaften	32
5. Erläuterung der Bilanzkennzahlen	33

1. Abkürzungsverzeichnis

ABG gGmbH	Ausbildungs- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft der Gemeinden Heusweiler und Riegelsberg gemeinnützige GmbH
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
eGo Saar	Zweckverband Elektronische Verwaltung für Saarländische Kommunen
EVS	Entsorgungsverband Saar
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
GWH	Gemeindewerke Heusweiler
KSVG	Kommunaleselbstverwaltungsgesetz
MOD	Marktorientierte Direktvergabe
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
saarVV	Saarländischer Verkehrsverbund
SW BK	Stadtwerken Bad Kissingen
SWS	Stadtwerke Saarbrücken
VVS	Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken mbH
WVO	Wasserversorgung Ostsaar GmbH
ZKE Heusweiler	Zweckverband Kommunale Entsorgung Heusweiler
ZV ÖPNV	Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr im Bereich des Regionalverbandes
ZVWK	Zweckverband Wertstoffhof Köllertal

2. Vorwort

Nach § 115 KSVG ist neben einer Unterrichtungspflicht der Gemeinde in allen wichtigen Angelegenheiten des Unternehmens ein Beteiligungsbericht vorgeschrieben.

Darin sind die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Gemeinde zu berücksichtigen.

Der Beteiligungsbericht soll für jedes Unternehmen mindestens darstellen:

- a) den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe, die Beteiligungen des Unternehmens,
- b) die Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- c) in Grundzügen den Geschäftsverlauf für das jeweils letzte Geschäftsjahr, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens.

Für ein Unternehmen, an dem der Gemeinde nicht mehr als ein Viertel der Anteile gehört, kann von der Darstellung zu Buchstabe c) abgesehen werden.

Jeder Einwohnerin und jedem Einwohner ist die Einsicht in den Beteiligungsbericht gestattet.

Nachfolgend der Bericht über die Beteiligungen der Gemeinde im Jahre 2014:

3. Verzeichnis der Beteiligungen

3.1 Versorgungs- und Entsorgungsbereich

- Gemeindewerke Heusweiler GmbH
- Zweckverband Kommunale Entsorgung Heusweiler
- Zweckverband Wertstoffhof Köllertal

3.2 Verkehrsbereich

- Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr auf dem Gebiet des Regionalverbandes Saarbrücken

3.3 Sonstige Beteiligungen

- Ausbildungs- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft der Gemeinden Heusweiler und Riegelsberg gemeinnützige GmbH
- Zweckverband Elektronische Verwaltung für saarländische Kommunen (eGo-Saar)

Gemeindewerke Heusweiler

GWH

Saarbrücker Str. 28
66265 Heusweiler

www.gemeindewerke-heusweiler.de

Tel : .06806/98777-0

Fax: 06806/9877788

Gründung des Unternehmens

20. Dezember 2001

Stammkapital des Unternehmens

1.000.000 €

Beteiligungsverhältnisse

Gemeinde Heusweiler	51 %	510.000 €
SWS – Beteiligungsgesellschaft GmbH, Saarbrücken	49 %	490.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Wasser- und Energieversorgung insbesondere auf dem Gebiet der Gemeinde Heusweiler

Halten von Geschäftsanteilen, Mitgliedschaftsrechten und Aktien, die mit der Tätigkeit der Gesellschaft in Zusammenhang stehen

Erbringen kaufmännischer und technischer Dienstleistungen einschließlich Facility-Management für die Gemeinde oder für Unternehmen oder Zweckverbände mit unmittelbarer oder mittelbarer gemeindlicher Beteiligung

Management von Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr für die Gemeinde

Gewerbe- und Wohnflächenerschließung und -vermarktung sowie das Gewerbe- und Wohnflächenmanagement

Geschäftsführung

Herr Wolfgang Karges, Heusweiler
Herr Dipl.-Kfm. Alfons Wintrich, Saarbrücken

Herrn Norbert Becker ist mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 20. November 2013 Gesamtprokura ab dem 1. Januar 2014 erteilt worden.

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit dem Prokuristen vertreten. Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Bürgermeister Thomas Redelberger	Vorsitzender
Jörg Schwindling	Mitglied des Gemeinderates Heusweiler (bis 03.07.2014)
Oliver Luksic	Mitglied des Gemeinderates Heusweiler (ab 04.07.2014)
Volker Leinenbach	Mitglied des Gemeinderates Heusweiler
Dr.-Ing. Peter Reimann	Mitglied des Gemeinderates Heusweiler
Manfred Schmidt	Mitglied des Gemeinderates Heusweiler
Gerd Werner	Mitglied des Gemeinderates Heusweiler (bis 24.09.2014)
Stefan Schmidt	Mitglied des Gemeinderates Heusweiler (ab 25.09.2014)
Michael Bleines	Mitglied des Stadtrates Saarbrücken (bis 08.09.2014)
Herbert Meyer	Mitglied des Stadtrates Saarbrücken (ab 09.09.2014)
Stefan Brand	Mitglied des Stadtrates Saarbrücken
Sylvia Josette Schuhe	Mitglied des Stadtrates Saarbrücken (bis 08.09.2014)
Harald Müller	Mitglied des Stadtrates Saarbrücken (ab 09.09.2014)

Wesentliche Verträge

Kooperationsvertrag mit der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken GmbH vom 20. Dezember 2001

Wasserlieferungsvertrag mit der energis GmbH vom 14. Oktober 1992, zuletzt geändert am 22. Dezember 1997

Wasserlieferungsvertrag mit der WVO sowie dem Gemeindewasserwerk Riegelsberg (mündlich)

Wasserlieferungsvertrag mit der Gemeinde Saarwellingen vom 9. November 1993, zuletzt geändert am 20. August 2014

Stromlieferungsvertrag mit der Energie SaarLorLux AG, Saarbrücken vom 16. Mai 2011

Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Zweckverband Kommunale Entsorgung Heusweiler vom 27. Februar 2002, zuletzt geändert am 10. Juli 2006

Dienstleistungsvertrag mit der Gemeinde Heusweiler vom 18. Februar 2005 über Personalwesen

Konzessionsvertrag (Wasser) mit der Gemeinde Heusweiler vom 23. September 2008

Kooperationsvereinbarungen mit den Stadtwerken Bad Kissingen vom 25./30. März 2011, zuletzt geändert am 5./14. Mai 2014

Vertrag über Lieferung von elektrischer Energie für die Liegenschaften der Gemeinde Heusweiler vom 20. Dezember 2012

Vertrag über die Lieferung von elektrischer Energie für die Straßenbeleuchtung der Gemeinde Heusweiler vom 31. Oktober 2013

Beteiligung an anderen Gesellschaften

keine

Personalentwicklung

Die GWH hat am 31. Dezember 2014 insgesamt 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Am 01. August 2012 hat ein Jugendlicher seine Ausbildung im Ausbildungsberuf Industriekaufmann begonnen. Die Ausbildung endet am 31. Juli 2015.

Zum 01. September 2014 wurde ein neuer Mitarbeiter als Nachfolger des zum 31. Dezember 2014 ausgeschiedenen technischen Betriebsleiters eingestellt.

Durchschnittliche Zusammensetzung des Personals:

	2014	2013
Geschäftsführung	2	2
Kaufmännische Arbeitnehmer	4	4
Technische Arbeitnehmer	6	6
Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer	1	1
Auszubildende	1	1
Gesamt	14	14

Ein Geschäftsführer ist nebenamtlich tätig (Mitarbeiter des VVS).

Der Personalaufwand entwickelte sich wie folgt:

	2014 T€	2013 T€	Veränderung T€
Löhne und Gehälter	568	543	25
Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	159	153	6
	(49)	(47)	(2)
Gesamt	727	696	31

Leistungsdaten Wasser

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Fremdbezug	319.393	307.049	304.306	299.676	299.547	294.548
Eigenförderung	742.526	751.062	801.428	747.511	714.927	687.537
Gesamt	1.061.919	1.058.111	1.105.734	1.047.187	1.014.474	982.085
Verkaufsmenge	989.821	1.005.402	996.802	998.247	966.933	948.735
Wasserverluste	72.098	52.709	108.932	48.940	47.541	33.350
Wasserverlust in %	6,79	4,98	9,85	4,67	4,69	3,40

Leistungsdaten Strom

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Kunden	919	813	1.409	1.212	1.608	1.693
Verkaufsmenge (kWh), davon:	4.696.293	3.812.840	5.786.210	5.974.609	6.333.341	6.205.266
Haushaltskunden	3.877.501	3.089.535	4.920.605	5.105.096	4.425.648	4.366.359
Gewerbekunden	183.266	139.323	286.355	340.049	339.889	313.837
Industriekunden	635.526	583.982	579.250	529.464	494.295	483.155
Gemeinde Heusweiler	0	0	0	0	605.403	570.859
Straßenbeleuchtung	0	0	0	0	468.106	471.056

Ertragslage

	2014		2013		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Umsatzerlöse	3.392	98	3.382	98	10
+ aktivierte Eigenleistungen	62	2	69	2	-7
Gesamtleistung	3.454	100	3.451	100	3
- Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	-1.503	-44	-1.551	-45	48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-234	-7	-236	-7	2
Rohertrag	1.717	50	1.664	48	53
+ sonstige betriebliche Erträge	199	6	187	5	12
- Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	-568	-16	-543	-16	-25
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	-159	-5	-153	-4	-6
- Abschreibungen	-378	-11	-385	-11	7
- sonstige betriebliche Aufwendungen	-246	-7	-234	-7	-12
- sonstige Steuern	-1	0	-1	0	0
Betriebsergebnis	564	16	535	16	29
+ Zinsen und ähnliche Erträge	3	0	7	0	-4
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19	-1	-12	0	-7
Finanzergebnis	-16	0	-5	0	-11
Außerordentliche Erträge	25	1	69	2	-44
Außerordentliches Ergebnis	25	1	69	2	-44
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-172	-5	-183	-5	11
Jahresergebnis	401	12	416	12	-15

Finanzlage

	2014 T€	2013 T€
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	402	416
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	378	385
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-69	76
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-34	-37
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	1	7
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	17	1.563
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-145	77
Ein (+)/Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	550	2.487
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-552	-532
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-552	-532
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-437	-2.381
Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	500
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-31	-27
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-468	-1.908
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-470	47
Finanzmittelfonds (+) am Anfang der Periode	979	932
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	509	979

Wie die oben dargestellte Kapitalflussrechnung zeigt, haben die aus der lfd. Geschäftstätigkeit zugeflossenen Mittel nicht ausgereicht, um die Auszahlungen für die Investitionstätigkeit (T€ 552) und Finanzierungstätigkeit (T€ 468) zu decken. Damit hat sich der Finanzmittelbestand stichtagsbedingt um 470 T€ auf 509 T€ vermindert.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Durch konsequentes Kostenmanagement in der Wasserversorgung und weiteren Ausbau des Strom- und Gasvertriebes wird die Entwicklung des Unternehmens positiv gesehen.

Auf der Grundlage des Fünf-Jahres-Planes erwartet die Geschäftsführung für 2015 ein Jahresergebnis von ca. 565 T€ vor Steuern.

Es ist davon auszugehen, dass durch Veränderungen im Verbrauchsverhalten der Haushaltskunden sowie der demografischen Entwicklung der Bevölkerung der Wasserabsatz weiter zurückgeht. Die Verbände (BDEW, VKU) führen ständige Marktbeobachtungen durch und sprechen Handlungsempfehlungen aus. Die GWH versucht der aufgezeigten Entwicklung durch Rückbau von Wasserverteilungsanlagen unter Beibehaltung des hohen Versorgungsstandards entgegen zu wirken. Des Weiteren wird durch eine Veränderung der Tarifstruktur der hohe Fixkostenanteil der Wasserversorgung durch mengenunabhängige Erträge gedeckt. Zum 01. Januar 2014 wurden die Grundpreise, die sich nach der Größe der installierten Wasserzähler bestimmen, angehoben. Der Arbeitspreis bleibt unverändert. Auch in den Folgejahren ist von einer Anpassung der Grundpreise auszugehen.

Der Wirtschaftsplan 2015 beinhaltet Investitionen von rund 548 T€, die in die Sanierung der Wasserverteilungsanlagen fließen.

Die GWH bietet seit 2005 gemeinsam mit den Kooperationsunternehmen der Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft auch Strom an. Kunden profitieren dabei von attraktiven Preisen, die aus dem gemeinsamen Stromeinkauf resultieren. Die Strompreise wurden letztmalig ab 01. Februar 2013 erhöht und bleiben bis Ende 2015 unverändert. Um vorhandene Kunden zu halten und um weitere Kundenzuwächse –trotz harten Wettbewerbs- zu erzielen, wurde im Oktober 2014 die neue Stromdachmarke „Kommpower“ eingeführt. Darüber hinaus werden gezielte Werbemaßnahmen zur Erhöhung der Kundenanzahl durchgeführt.

Die Gemeinde Heusweiler hat politisch die Weichen zur Nutzung regenerativer Energie gestellt.

Im Jahre 2011 hat die GWH insgesamt sechs Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von rd. 200 kWp errichtet. Damit kann der CO²- Ausstoß jährlich um ca. 153 Tonnen reduziert werden.

Der Kooperationsrat des Regionalverbandes Saarbrücken hat im Flächennutzungsplan Konzentrationsflächen für Windenergienutzung ausgewiesen; in der Gemeinde Heusweiler sind es Flächen im Bereich „Nördlicher Kirschhofer Wald“. Bei der Flächenausweisung wurde u. a. ein Mindestabstand von 650 m zu Wohngebäuden beantragt. Derzeit wird geprüft, ob der Mindestabstand auf 800 m erhöht wird. Bei einer entsprechenden Erhöhung ist nicht abschließend geklärt, ob dann in der Gemeinde Heusweiler überhaupt Konzentrationsflächen ausgewiesen werden.

Zweckverband Kommunale Entsorgung Heusweiler

ZKE

Saarbrücker Str. 28
66265 Heusweiler

Tel : 06806/9877731
Fax: 06806/9877732

Gründung des Unternehmens

1. Januar 2002

Stammkapital des Unternehmens

250.000 €

**Beteiligungs-
Verhältnisse**

Gemeinde Heusweiler	70 %	175.000 €
Eigenbetrieb ZKE, Saarbrücken	30 %	75.000 €

**Gegenstand des
Unternehmens**

Beseitigung von Abwasser im Sinne der §§ 50, 50a des Saarländischen Wassergesetzes (SWG) auf dem Gebiet der Gemeinde Heusweiler durch dessen Sammlung und Ableitung zu den Anlagen des EVS und alle der Gemeinde obliegenden Aufgaben nach der jeweils geltenden Satzung über den Anschluss der Grundstücke an die Entwässerungsanlagen der Gemeinde

Geschäftsführung

Wolfgang Karges	Gemeinde Heusweiler
Dirk Andres	ZKE Saarbrücken

**Verbands-
Versammlung**

Bürgermeister Redelberger, Thomas	Verbandsvorsitzender
Elberskirchen, Tino	Gemeinderatsmitglied bis 02.07.2014
Glock, Klaus	Gemeinderatsmitglied ab 03.07.2014
Hill, Hans Kurt	Gemeinderatsmitglied bis 02.07.2014
Hubig, Ute	Gemeinderatsmitglied
Kopp, Pascal	Gemeinderatsmitglied
Mertes, Rosarina	Gemeinderatsmitglied bis 02.07.2014 ab 25.09.2014
Michaelis, Friedrich	Gemeinderatsmitglied
Müller, Hans-Georg	Gemeinderatsmitglied
Roos, Dennis	Gemeinderatsmitglied bis 02.07.2014
Schmidt, Stefan	Gemeinderatsmitglied ab 03.07.2014 bis 23.09.2014

Woll, Peter	Gemeinderatsmitglied ab 03.07.2014
Zimmer, Reiner	Gemeinderatsmitglied ab 03.07.2014
Brand, Stefan	Stadtverordneter
Kalkoffen, Martin	Stadtverordneter bis 08.09.2014
Meyer, Herbert	Stadtverordneter ab 09.09.2014
Müller Herbert	Stadtverordneter ab 09.09.2014
Schuhe, Sylvia Josette	Stadtverordnete bis 08.09.2014
Selzner, Bernd	Werkleiter ZKE Saarbrücken

**Beteiligung an
anderen
Gesellschaften**

keine

**Wesentliche
Verträge**

Kooperationsvertrag zwischen der Gemeinde Heusweiler und dem Zweckverband Kommunale Entsorgung Saarbrücken, mit dem Ziel der quantitativ und qualitativ günstigeren Erbringung technisch-wirtschaftlicher Leistungen vor allem in der Gemeinde Heusweiler vom 20. Dezember 2001

Bezugsurkunde zum Kooperationsvertrag Gemeinde/ZKE- Heusweiler mit den Regelungen zur Geschäftsordnung der Verbandsversammlung und der Verbandsgeschäftsführung, dem Personalüberleitungsvertrag, der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit Anlage (Leistungsvertrag) und der Vereinbarung mit der KOAS GmbH vom 18. Dezember 2001

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem ZKE Heusweiler und dem ZKE Saarbrücken vom 5. Dezember 2001

Vertrag mit der GWH über die Durchführung der kaufmännischen Angelegenheiten vom 27. Februar 2002, einschließlich der Nachträge

**Personal-
entwicklung**

Der Personalaufwand entwickelte sich wie folgt:

	2014 €	2013 T€
Gehalt technischer Bereich	61.040,87	60
Lohn technischer Bereich	35.698,28	37
Vergütung Geschäftsführung	13.200,00	13
Soziale Abgaben	21.373,38	22
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.496,16	8
Gesamtaufwand	139.808,69	140

Ertragslage

	2014 T€	2013 T€	Ergebnis- auswirkung T€
Umsatzerlöse	3.994	3.972	22
Betriebsleistung	3.994	3.972	22
Materialaufwand	-2.700	-2.567	-133
Rohergebnis	1.294	1.405	-111
Personalaufwand	-140	-140	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-189	-237	48
Betriebliche Aufwendungen	-329	-377	48
Zwischensumme	965	1.028	-63
sonstige betriebliche Erträge	102	106	-4
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	1.067	1.134	-67
Abschreibungen	-575	-545	-30
Betriebsergebnis	492	589	-97
Finanzergebnis	-525	-511	-14
Jahresergebnis	-33	78	-111

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Umsatzerlöse bei gleichbleibender Gebührenstruktur leicht gestiegen (+ T€ 22). Wesentlicher Faktor für die Veränderung des Jahresergebnisses von T€ 78 auf T€ -33 ist der Materialaufwand. Aufgrund verschiedener, teilweise umfassender Sanierungsmaßnahmen sowie einem gestiegenen EVS-Beitrag verzeichnet der Materialaufwand ein deutliches Plus von T€ 133. Der Verbandsbeitrag liegt unverändert bei €/cbm 3,054, steigt demnach aufgrund der höheren zu Grunde gelegten Abwassermenge. Insgesamt wurden T€ 2.313 (Vorjahr T€ 2.287) an den EVS abgeführt.

Die Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen basiert vor allem auf Einmaleffekten des Vorjahres und wird durch höhere Abschreibungen und höhere Zinsaufwendungen verbunden mit geringeren sonstigen betrieblichen Erträgen wieder ausgeglichen.

Finanzlage

		2014 T€	2013 T€
	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-33	78
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	575	545
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	5	-4
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-117	-242
-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	5	47
-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	16	80
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-239	-364
=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	212	140
	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	127	0
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-981	-809

-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		0
=	Cashflow aus Investitionstätigkeit	-854	-809
	Einzahlungen aus Zuschüssen	41	60
+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	640	500
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-343	-322
=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	338	238
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-304	-431
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	493	924
=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	189	493

Zur Finanzierung der Investitionen wurde ein Darlehen von T€ 640 aufgenommen und der Rest aus liquiden Mitteln bestritten. Somit verringerte sich der Bestand an liquiden Mitteln zum Bilanzstichtag auf T€ 189.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich im Berichtsjahr im Wesentlichen durch die geringeren zahlungsunwirksamen Erträge sowie einen weiteren Abbau der Verbindlichkeiten erhöht. Negativ wirkte sich der Jahresfehlbetrag aus.

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit ist planmäßig aufgrund der Investitionsausgaben des Geschäftsjahres auf T€ 854 gestiegen.

Durch die höhere Aufnahme von Fremdmitteln ist der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Auf Grund der demografischen Entwicklung und der damit verbundenen Reduzierung der Schmutzwassermengen ist eine Gebührenanpassung in den künftigen Jahren nicht zu vermeiden.

In wieweit sich Änderungen beim einheitlichen Verbandsbeitrag des EVS auf die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren des ZKE-Heusweiler in den künftigen Jahren auswirken, kann derzeit nicht genau prognostiziert werden.

Vorhandene Gewinnvorträge, die bei den Gebührenkalkulationen zu berücksichtigen sind, stehen zur Verfügung. Auf eine Erhöhung der Schmutz- und Niederschlagswassergebühr für 2014 konnte daher verzichtet werden.

Schwerpunkt der Tätigkeit des ZKE-Heusweiler wird auch weiterhin die Erhaltung der Betriebs- und Funktionsfähigkeit der Abwasseranlage sein. Die konsequente bauliche Sanierung des bestehenden Kanalnetzes bzw. deren Erweiterung wird fortgeführt und das Kanalkataster weiter aufgebaut.

Der Wirtschaftsplan 2015 beinhaltet Investitionen von 1.850 TEUR.

Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen muss der ZKE-Heusweiler auch künftig Darlehen aufnehmen. Die erwirtschafteten Abschreibungen reichen nicht aus, um Substanzerhaltung zu betreiben. Dies führt dazu, dass die Fremdkapitalquote des Betriebes ständig steigt. Um dies künftig zu ändern, müsste § 14 EVSG in Verbindung mit § 50a SWG geändert werden.

Das Personal des ZKE Saarbrücken Bereich Abwasser, hat eine hohe und sichere Netzkenntnis und Kompetenz im Betrieb der Abwasseranlage des ZKE-Heusweiler. Problempunkte sind erkannt, notwendige organisatorische Regelungen und Verfahren festgelegt und praktisch erprobt.

Mit der Umsetzung des Abwasserkatasters, weiterer Betriebserkenntnisse durch Inspektionen und der Sanierungsstrategie ist auch für die kommenden Jahre eine kontinuierliche umfassende und effiziente Gestaltung der Aufgaben an und um die Abwasseranlage in Heusweiler gewährleistet.

Zweckverband Wertstoffhof Köllertal

Am Mühlengarten
66292 Riegelsberg

Tel: 06806/930-154

Gründung des Unternehmens

17. April 2007

Stammkapital des Unternehmens

12.000 €

**Verbands-
mitglieder**

Stadt Püttlingen
Gemeinde Heusweiler
Gemeinde Riegelsberg

**Gegenstand des
Unternehmens**

Der Zweckverband betreibt als nichtwirtschaftliches Unternehmen im Sinne des § 108 Abs. 2 KSVG in dem Gebiet der verbandsangehörigen Gemeinden einen Wertstoffhof

**Verbands-
vorsteher**

Häusle, Klaus - Bürgermeister der Gemeinde Riegelsberg

**Verbands-
versammlung**

Püttlingen

Speicher, Martin
Altmeyer, Edmund
Jockers-Kaltz, Vera
Müller, Gert
Oehlenschläger, Marc

Bürgermeister

Heusweiler

Redelberger, Thomas
Meisberger, Patrik
Müller, Hans-Georg
Paul, Michael
Pörtner, Holger

Bürgermeister

Riegelsberg

Häusle, Klaus
Götzingler, Dominik
Horn, Ingbert
Hund, Werner
Warken, Friedhelm

Bürgermeister

Wesentliche Verträge

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Zweckverband Wertstoffhof Köllertal und dem EVS, in der sämtliche finanziellen und organisatorischen Regelungen zum Betrieb eines Wertstoff-Zentrums niedergeschrieben sind. Der EVS beauftragt im Rahmen seiner Zuständigkeit für Tätigkeiten der abfallbezogenen Wertstoffwirtschaft den Zweckverband mit der Errichtung und dem Betrieb eines Wertstoffzentrums auf dessen Gebiet.

Pachtvertrag zwischen dem Zweckverband Wertstoffhof Köllertal der Gemeinden Heusweiler, Riegelsberg und der Stadt Püttlingen (Pächter) und der Grundstücksgemeinschaft Rösner (Verpächter) über die Verpachtung von Flächen zum Betrieb des Wertstoffhofes vom 24. Mai 2007 und der Änderung des Vertrages vom 25. Juli 2011.

Vereinbarung zwischen der Fricker & Schwartz Unternehmensberatung GmbH Saarbrücken und dem Wertstoffhof über die Abfallberatung und externe Beauftragung zur elektronischen Signatur von Entsorgungsnachweisen und Begleitscheinen.

Beteiligung an anderen Gesellschaften

keine

Personalentwicklung

kein eigenes Personal vorhanden

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014		2013	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		101.292,50		95.754,34
2. Sonstige betriebliche Erträge		234.635,81		234.682,28
		335.928,31		330.436,62
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	10.824,39		18.057,65	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	146.694,36	157.518,75	143.729,85	161.787,50
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.129,00		6.530,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		172.853,74		166.351,03
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		173,69		221,18
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-746,87		-4.453,09
8. Erträge aus Verlustübernahmen		746,87		4.453,09
9. Jahresgewinn/-verlust		0		0

Finanzlage

	2014 T€	2013 T€
Jahresergebnis	0	0
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+6	+7
Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (-)	-3	-3
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	+3	0
Cashflow	+6	+4
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-31	+41
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-8	+19
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-33	+64
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit		0
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-2	-2
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-35	+62
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+88	+26
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	+53	+88

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Wesentliche Risiken bestehen für den Wertstoffhof durch die weitere Abhängigkeit von den Zuschüssen des EVS, da die notwendigen Mittel nicht aus eigener Kraft erwirtschaftet werden können.

Im Berichtsjahr war die Liquidität durch die Zuschüsse des EVS gewährleistet. Es wird davon ausgegangen, dass der EVS die liquiden Mittel auch weiterhin zur Verfügung stellen kann.

Wesentliche Chancen der zukünftigen Entwicklung sind derzeit nicht erkennbar. Am 7. Juni 2010 wurde eine Vereinbarung mit dem EVS abgeschlossen, wonach dieser die Betriebskosten bis zu einer Höhe von 230.000 Euro nach Verrechnung der Einnahmen trägt.

Die voraussichtliche Entwicklung des Zweckverbandes laut erstelltem Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 (von der Verbandsversammlung am 5. November 2013 beschlossen) wird sich wie folgt darstellen:

Erfolgsplan: Erträge und Aufwendungen in Höhe von 330.990 Euro

Vermögensplan: Für das Jahr 2015 sind keine Investitionen vorgesehen.

**Zweckverband Öffentlicher Personennah-
verkehr auf dem Gebiet des Regionalverbandes
Saarbrücken**

ZV ÖPNV

66117 Saarbrücken

Tel: 0681/5872330

Gründung des Unternehmens 1996

Stammkapital des Unternehmens 50.000 €

**Gegenstand des
Unternehmens**

Der Verband ist auf seinem Gebiet (regionalverbandsangehörige Gemeinden) Aufgabenträger des ÖPNV im Sinne des § 8 Abs. 3 PBefG sowie der §§ 5 Abs. 2 und 6 Abs. 1 S. 2 des ÖPNVG des Saarlandes. Er stellt insbesondere Nahverkehrspläne und ÖPNV- Investitionspläne in seinem Gebiet nach § 9 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ÖPNVG des Saarlandes auf

**Verbands-
mitglieder**

Landeshauptstadt Saarbrücken
Mittelstadt Völklingen
Stadt Friedrichsthal
Stadt Püttlingen
Stadt Sulzbach
Gemeinde Großrosseln
Gemeinde Heusweiler
Gemeinde Kleinblittersdorf
Gemeinde Quierschied
Gemeinde Riegelsberg

**Verbands-
vorsteher**

Häusle Klaus, Bürgermeister

**Verbands-
Versammlung**

Strichertz Stephan, Bürgermeister	1. stellv. Verbandsvorsteher
Speicher Martin, Bürgermeister	2. stellv. Verbandsvorsteher
Adam Michael, Bürgermeister	
Bintz Wolfgang, Bürgermeister	
Brück Thomas, Beigeordneter	
Dreistadt Jörg, Bürgermeister	
Lawall Karin, Bürgermeisterin	
Redelberger Thomas, Bürgermeister	
Schultheis Rolf, Bürgermeister	

Beteiligung an anderen Gesellschaften keine

Personal-Entwicklung kein eigenes Personal vorhanden

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014 €	2013 €
1. Umsatzerlöse aus satzungsgemäßen Leistungen	1.122.772	610.355
2. Erträge aus erhaltenen Fördermitteln	110.000	150.509
3. Sonstige betriebliche Erträge	453	9.842
4. Materialaufwand (Aufwendungen für bezogene Leistungen)	1.361.856	952.287
5. Aufwendungen aus gewährten Zuschüssen	0	0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	82.365	77.777
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-210.996	-249.358
9. Entnahme aus Mitteln nach § 11 Abs. 6 ÖPNVG des Saarlandes	210.996	249.358
10. Bilanzergebnis	0	0

Lagebericht

Der Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr auf dem Gebiet des Regionalverbandes Saarbrücken ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts auf der Grundlage des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit. Er hat in 1996 seine Tätigkeit im Sinne des saarländischen ÖPNV-Gesetzes aufgenommen. Der Verband ist auf seinem Gebiet Aufgabenträger des ÖPNV. Er stellt insbesondere die Nahverkehrspläne und ÖPNV-Investitionspläne auf. Die Mittel, die er zur Durchführung seiner Aufgaben benötigt, beschafft er sich gem. § 16ff. der Satzung aus Zuschüssen und Umlagen an die Mitglieder.

Die Satzung des Verbandes wurde letztmals am 19. Dezember 2014 geändert. Sie wurde § 17a dahingehend geändert, dass eine Umlage nur noch für den Verwaltungsaufwand erhoben wird. Diese wird mit der Verabschiedung des Wirtschaftsplanes festgelegt und wird nach der Zahl der Einwohner berechnet. Verkehrsleistungen hingegen werden von den Kommunen, die im Bedienungsgebiet der entsprechenden Linie bzw. Liniensbündel liegen, bezahlt. Und zwar nach einem Schlüssel, der sich zu 50% nach den Fahrplan-km und zu 50% nach den Haltestellen berechnet. Diese Änderungen sind am 10. April 2015 in Kraft getreten.

Damit hat der Verband die lange diskutierten, notwendigen Strukturreformen umgesetzt.

Der Zweckverband hat im Jahre 2014 insbesondere Leistungen für Kommunen mit Refinanzierung durch diese bestellt. Daneben hat er eigene Aufwendungen für Verkehre ohne Gegenfinanzierung erbracht, hier insbesondere für die Nachtbuslinien.

Vom Verband bestellt wurde in 2014 darüber hinaus als Aufgabenträger die grenzüberschreitende Linie MS, sie ist vollständig gegenfinanziert vom Land.

Mit Geltung der EU-Verordnung 1370/2007 ab 3. Dezember 2009 hat der Verband als Aufgabenträger für den ÖPNV im Regionalverband alle ihm gestellten Anforderungen zu erfüllen. Die vergabe- und beihilferechtlichen Bedingungen der EU-Verordnung sind unmittelbar zu beachten. Davon betroffen sind unter anderem die gemäß Nahverkehrsplan definierten Kreislinien sowie auch die Ortsbuslinien im Regionalverband.

Durch die Entscheidung des Verwaltungsgerichtes des Saarlandes im Jahre 2013 ist der Verband weiterhin auch für diese Verkehre der Landeshauptstadt Saarbrücken und der Mittelstadt Völklingen Aufgabenträger nach dem ÖPNV Gesetz des Saarlandes und zuständige Behörde nach der EU-Verordnung 1370/2007. Durch die geplante Novellierung des saarländischen ÖPNV Gesetzes soll die Grundlage für die Aufgabenübertragung auf die Städte Saarbrücken und Völklingen geschaffen werden. Diese wird der Zweckverband dann vollziehen.

Risiken, die zukünftig den Fortbestand des Verbandes gefährden, entstehen aus gesetzlichen Änderungen, zu verändernden Finanzierungsbestimmungen und verbandsintern notwendigen Strukturreformen. Darüber hinaus muss die Umlage zur Kreisverkehrsfinanzierung künftig neu geregelt werden, insbesondere auch im Zusammenhang mit der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes.

Der im Geschäftsjahr 2014 entstandene Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 211 entstand insbesondere durch nicht an Verbandsmitglieder umgelegte Leistungen im Bereich des Nachtbusverkehrs sowie Geschäftsbesorgungen und externe Dienstleistungen. Der Fehlbetrag wurde durch Entnahme aus den Mitteln nach § 11 Abs. 6 des ÖPNVG des Saarlandes ausgeglichen.

**Ausbildungs- und Beschäftigungsförderungs-
gesellschaft der Gemeinden Heusweiler und
Riegelsberg gemeinnützige GmbH**

ABG

Am Mühlengarten 4
66292 Riegelsberg

Tel: 06806/9521530

Gründung des Unternehmens 15. April 2000

Stammkapital des Unternehmens 25.000 €

Beteiligungs- verhältnisse	Gemeinde Heusweiler	50 %	12.500 €
	Gemeinde Riegelsberg	50 %	12.500 €

Gegenstand des Unternehmens Berufliche (Weiter-) Qualifizierung, Umschulung und soziale Betreuung von arbeitslosen Jugendlichen und Erwachsenen

Geschäftsführung Kerstin Halladin, Pädagogin

Beirat Gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft einen Beirat, der nach § 10 des Gesellschaftsvertrages bisher aus neun Mitgliedern bestand. Aufgrund einer Satzungsänderung besteht der Beirat statt wie bisher aus neun Personen nur noch aus acht Personen. Dem Beirat gehören als geborene Mitglieder die Bürgermeister der Gemeinden Heusweiler und Riegelsberg an. Des Weiteren sind jeweils drei Mitglieder gemäß § 114 KSVG von den Gemeinden Heusweiler und Riegelsberg zu wählen. Ein weiteres Mitglied ist, jeweils für die Dauer einer halben Wahlperiode, im Wechsel ein Mitglied des Gemeinderates Heusweiler bzw. Riegelsberg.

Mitglieder des Beirates Folgende Mitglieder bildeten im abgelaufenen Geschäftsjahr den Beirat:

Häusle, Klaus		Bürgermeister
Redelberger, Thomas		Bürgermeister
Klein, Jürgen	bis 30.06.2014	Diplom-Bauingenieur
Zimmer, Renate		kfm. Angestellte
Schmidt, Elisabeth	bis 30.06.2014	Rentnerin
Großmann, Axel	bis 30.06.2014	Geschäftsführer
Schmidt, Manfred		Regierungsangestellter
Horn, Ingbert	bis 30.06.2014	Bergmann im Vorruhestand
Rommel, Monika		Regierungsangestellte
Mertes, Rosarina	ab 01.07.2014	kfm. Angestellte
Müller-Kattwinkel, Stefan	ab 01.07.2014	Bankfachwirt
Barthen, Gerd	ab 01.07.2014	Diplom-Ingenieur

Wesentliche Verträge

Mietvertrag mit Herrn Benno Rösner, Riegelsberg, über die Anmietung von Räumlichkeiten im Verwaltungsgebäude „Am Mühlengarten 4“ in Riegelsberg – Etzenhofen. Das Mietverhältnis läuft seit dem 1. Oktober 2003. Es verlängert sich jeweils um ein Jahr, falls der Vertrag nicht unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten durch einen der Vertragspartner gekündigt wird.

Beteiligung an anderen Gesellschaften

keine

Personalentwicklung

Am 31. Dezember 2014 waren 62 Mitarbeiter bei der ABG (Vorjahr 86 Mitarbeiter) beschäftigt. Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug 75.

Ertragslage

	2014		2013		Änderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	1.782,6	100,0	1.958,9	100,0	-176,3	-9,0
+Sonstige betriebliche Erträge	0,1	0,0	0,3	0,0	-0,2	-66,7
= Rohergebnis	1.782,7	100,0	1.959,2	100,0	-176,5	-9,0
- Personalaufwand	1.392,8	78,1	1.552,4	79,2	-159,6	-10,3
- Abschreibungen	10,8	0,6	6,4	0,3	4,4	68,8
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	397,8	22,3	406,5	20,8	-8,7	-2,1
= Betriebsergebnis	-18,7	-1,0	-6,1	-0,3	-12,6	206,6
+ Finanzerträge	0,0	0,0	1,0	0,1	-1,0	-100,0
- Finanzaufwand	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0
= Finanzergebnis	-0,3	0,0	1,0	0,1	-1,3	-130,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-19,0	-1,1	-5,2	-0,3	-13,8	265,4
- EE-Steuern	0,0	0,0	-10,2	-0,5	10,2	-100,0
= Jahresergebnis	-19,0	-1,1	5,0	0,3	-24,0	-480,0

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr in Höhe von 1.782,6 T€ setzen sich im Wesentlichen aus Erstattungen der Beschäftigungsmaßnahmen in Höhe von 1.042,9 T€, Elternbeiträgen in Höhe von 237,3 T€ sowie Elternbeiträgen Mittagstisch in Höhe von 168,2 T€ zusammen

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden insbesondere durch Erstattungszahlungen für Projekte aus dem Vorprüfungszeitraum in Höhe von 0,1 T€ gebildet.

Der Personalaufwand hat sich im Berichtsjahr um -159,6 T€ auf 1.392,8 T€ reduziert. Insofern fiel der Anteil der Personalkosten, auf die Umsatzerlöse bezogen, im Vergleich zum Vorjahr von 79,3 % auf 78,1 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 397,7 T€ setzen sich aus Raumkosten in Höhe von 71,9 T€, Versicherungen/Beiträgen und Abgaben in Höhe von 9,2 T€, Reparaturen/Instandhaltungen in Höhe von 10,6 T€, Fahrzeugkosten in Höhe von 6,4 T€, Werbe-/Reisekosten in Höhe von 82,6 T€ sowie verschiedenen Kosten in Höhe von 217,0 T€ zusammen.

Die Aufwendungen für Ein-Euro-Jobs in Höhe von 49,7 T€, Fahrtkostenerstattungen für Seminarteilnehmer in Höhe von 23,4 T€ sowie die Sitzungsgelder des Beirats in Höhe von 5,5 T€ bilden insbesondere die Werbe- und Reisekosten der Gesellschaft von 82,6 T€.

Finanzlage

	2014 €	2013 T€
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen	1.788.392	1.953,1
- Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte	1.787.653	1.953,3
+ Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	20.036	11,7
- Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	18.012	75,5
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.763	-64,2
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	30.931	9,4
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-0,1
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-30.931	-9,3
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	14.439	
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	14.439	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-13.728	73,5
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	268.398	341,9
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	254.669	268,4

Geschäftstätigkeit Betreuung von Kindern an Grund- und weiterführenden Schulen innerhalb der Freiwilligen Ganztagschule Plus

Schaffung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung im Auftrag der ARGE Saarbrücken

Schaffung von Bürgerarbeitsplätzen in der Gebrauchtwarenbörse „GUD-DES“

Schaffung von Bürgerarbeitsplätzen in dem Projekt: Regionales Recycling und Kultur

Schaffung von Bürgerarbeitsplätzen in verschiedenen Projekten

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Für das Jahr 2015 sind folgende Maßnahmen geplant:

- Betreuung von Kindern an Grund- und weiterführenden Schulen innerhalb der Freiwilligen Ganztagschule 2015/16
- Schaffung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung im Auftrag des Jobcenters Saarbrücken

- Fortführung des Projektes „Guddes“ Gebrauchtwarenbörse und Natur in der Stadt (Case Management)
- Fortführung des Projektes „Flüchtlingshilfe“, Organisation von Sprachkursen etc.

Das Projekt der Flüchtlingshilfe, Anstellung einer/eines Sprachmittlers, Unterstützung bei der sachlichen Ausstattung von Wohnraum, Koordination von Spenden, Koordination von ehrenamtlichen Paten usw. nimmt im Jahre 2015 einen sehr großen Stellenwert ein. Die personelle und finanzielle Ausstattung ist in diesem Bereich absolut unzureichend. Hier besteht ein dringender Handlungsbedarf von Seiten des Landes bzw. des Bundes, um die anstehenden Aufgaben als Partner der beiden Kommunen erfüllen zu können.

Die Umsätze der ABG gGmbH im Geschäftsfeld der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung sind abhängig von der Beauftragung durch die Bundesagentur für Arbeit und das Jobcenter Saarbrücken. Sowohl über den Umfang als auch über die zukünftigen Konditionen sind seitens der Auftraggeber keine Sicherheiten zu erhalten. Vor diesem Hintergrund ist eine verlässliche Prognose für die weitere Umsatz- und Gewinnsituation der ABG gGmbH nicht möglich. Seitens des Jobcenters Saarbrücken wurde gegenüber der Geschäftsführung der ABG angeregt, dass sich die Gesellschafter zukünftig weiter an der Finanzierung der Arbeitsgelegenheiten beteiligen. Diese Problematik wurde mit den Gesellschaftern und dem Beirat der ABG gGmbH von Seiten der Geschäftsführung erörtert.

In beiden Gemeinden wurde die Problematik des Fortbestandes der ABG gGmbH diskutiert. Bei allen Fraktionen der Gemeinderäte besteht Einigkeit darüber, die Gesellschaft zu erhalten. Beide Kommunen haben in den Geschäftsjahren 2008 bis 2010 auf Beschluss der Gemeinderäte der Gesellschaft einen Zuschuss von jeweils 25.000 € gewährt. Im Geschäftsjahr 2011 wurde von Seiten der Gemeinde Riegelsberg wiederum ein Zuschuss in Höhe von 25.000 Euro in den Haushalt eingestellt. Die Gemeinde Heusweiler hat diesen Zuschuss auf eine Höhe von 20.000 € gekürzt. Demnach wurde der Zuschuss der Gemeinde Riegelsberg auch auf 20.000 Euro gesenkt. Für das Geschäftsjahr 2012 und 2013 haben beide Kommunen jeweils 20.000 € in den Haushalt eingestellt, die jedoch erstmalig nicht von Seiten der ABG gGmbH angefordert wurden.

Es besteht jedoch weiterhin Handlungsbedarf. Für das Jahr 2015 haben beide Kommunen signalisiert, die Gesellschaft finanziell weiter zu unterstützen. Die Höhe der finanziellen Mittel hängt von den Beschlüssen der beiden Gemeinderäte ab.

Projekte, die von dem Jobcenter Saarbrücken gefördert werden sollen, sind auch zukünftig nicht bzw. nur sehr unzureichend planbar. Die Auslastung der Teilnehmerplätze im Bereich der Arbeitsgelegenheiten hat sich positiver entwickelt. Die Anzahl der Arbeitsgelegenheiten wird im Jahre 2016 gleich bleiben, der Förderzeitraum wird erstmalig wieder auf ein Jahr begrenzt. Gleichzeitig wurden Mittel des saarländischen Arbeitsministeriums für ein Case Management aller Teilnehmer zur Verfügung gestellt. Damit ist eine bessere Planungssicherheit in diesem Geschäftsfeld vorhanden.

Im Jahr 2008 wurde die Gebrauchtwarenbörse „GUDDER“ eröffnet. Dieses Projekt wurde bis Juni 2011 zum Teil vom Europäischen Sozialfond

kofinanziert. Ab Juli 2011 wird dieses Projekt mit Landesmitteln kofinanziert. Die Arbeitsgelegenheiten wurden in diesem Projekt in Bürgerarbeitsplätze umgewandelt. Diese sind vollständig besetzt. Das Projekt läuft im Rahmen der Bürgerarbeit bis einschließlich Juni 2014 und ist damit erstmals längerfristig gesichert. Die Gebrauchtwarenbörse hat sich in der Bevölkerung (Spender und Nutzer) der Köllertalkommunen etabliert und hat maßgebend zum Bekanntheitsgrad der ABG gGmbH beigetragen. Das Projekt läuft im Rahmen von 11 Arbeitsgelegenheiten bis vorerst 31.12.2016 weiter.

Seit März 2014 unterstützt die ABG gGmbH die Kommunen Heusweiler und Riegelsberg bei der Möblierung und sachlichen Ausstattung von Flüchtlingswohnungen. Seit November 2014 beschäftigt die ABG gGmbH eine Mitarbeiterin als Sprachmittlerin für die in Heusweiler und Riegelsberg ankommenden Flüchtlinge.

Die ABG gGmbH hat im Zeitraum 2012 bis 2015 insgesamt 38 Bürgerarbeitsplätze eingerichtet. Diese wurden vorrangig in den Bereichen der Freiwilligen Ganztagschule, Kultur (Brauchtum und Tradition, Weitergabe an Generationen), Tourismusförderung und Dorfverschönerung bewilligt. Zum Jahresende 2014 läuft das Bundesprogramm „Bürgerarbeit“ aus. Derzeit sind noch keine Folgemaßnahmen von Seiten des Bundesarbeitsministeriums angezeigt.

Gleichzeitig wurde die Anzahl der Arbeitsgelegenheiten zum 01. Juli 2014 nochmals auf 38 Plätze gekürzt. Diese Anzahl ist jedoch für 2016 vom Jobcenter Saarbrücken festgeschrieben worden.

Das Risiko für den Fortbestand der Gesellschaft ist weiter abgeschwächt. Eine finanzielle Unterstützung durch die Gemeinden ist für die Folgejahre notwendig, da eine ausgewogene Finanzplanung auch weiterhin nicht möglich ist. Das im Wirtschaftsplan angegebene Jahresdefizit wird nicht zustande kommen bzw. wesentlich geringer ausfallen. Es wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2015 weitere finanzielle Mittel vom saarländischen Arbeitsministerium zur Verfügung gestellt. Der Personalbestand und die Rahmenbedingungen (Mietsituation, sachliche Ausstattung) sind demnach ständig anzupassen.

**Zweckverband Elektronische Verwaltung
für saarländische Kommunen**

eGo-Saar

Talstraße 9
66119 Saarbrücken

Tel: 0681/9 26 43- 44

Gründung des Unternehmens

1. Mai 2004

Stammkapital des Unternehmens

10.000 €

**Verbands-
mitglieder**

alle saarländischen Kommunen
die saarländischen Gemeindeverbände
der Saarländische Städte- und Gemeindetag
der Landkreistag Saarland
der Entsorgungsverband Saar
die Ruhegehalts- und Zusatzversorgungskasse des Saarlandes
die Unfallkasse Saarland

Aufgaben

Der Zweckverband widmet sich der Erschließung und Nutzbarmachung von e-Government-Technologien und -Lösungen für die saarländischen Städte, Gemeinden und Gemeindeverbände

Ziele

Erleichterung des Zugangs und des Kontaktes der Bürger/innen und der Wirtschaft zu den Verwaltungsleistungen unabhängig ob sie von Land oder Kommune erbracht werden

Straffung der verwaltungsinternen Abläufe und Entscheidungsprozesse

Weitere Verbesserung der Qualität der Leistungen der Kommunalverwaltungen für die Bürger/innen und die Wirtschaft

Transparente Gestaltung des Verwaltungshandelns der kommunalen Behörden

Organe

Organe des Verbandes sind nach § 6 der Verbandssatzung

- die Verbandsversammlung,
- der Verbandsvorstand sowie
- die Verbandsgeschäftsführung.

**Verbands-
versammlung**

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertreterinnen und Vertretern der Mitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme.

Kommunale Gebietskörperschaften mit mehr als

- 20.000 Einwohnerinnen und Einwohnern haben eine weitere Stimme,
- 35.000 Einwohnerinnen und Einwohnern haben zwei weitere Stimmen,
- 80.000 Einwohnerinnen und Einwohnern haben drei weitere Stimmen,
- 200.000 Einwohnerinnen und Einwohnern haben vier weitere Stimmen

Maßgeblich für die Berechnung der Stimmenzahl eines Mitglieds zum jeweiligen Kalenderjahr sind die vom Statistischen Amt des Saarlandes zuletzt fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen.

Verbands- vorstand

Der Vorstand besteht nach § 9 der Verbandssatzung aus

- der oder dem Vorstandsvorsitzenden,
- deren oder dessen Stellvertreterin/Stellvertreter und
- drei, bei mehr als 30 Mitgliedern fünf weiteren Mitgliedern,

die von der Versammlung aus ihrer Mitte gewählt werden.

Den Vorsitz im Vorstand führte im Berichtsjahr Herr Bürgermeister Werner Laub, Marpingen. Als seine Stellvertreterin wurde Frau Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich, Landkreis Merzig bestimmt.

Verbands- geschäftsführer

Herr Stephan Thul als hauptamtlicher Geschäftsführer ab 1. September 2013.

Wesentliche Verträge

Gesellschaftsvertrag eGo-Service-Saar GmbH

Vertrag zur Nutzung der Leistungen des Portals „Bürgerdienste Saar“ (BdS) für die Dauer des Projektes BdS vom 2. November 2004

Leistungsvereinbarung zum Betrieb der Middleware Governikus als Saarland Intermediär

Vertrag über die Nutzung und Pflege der Middleware Governikus

Vertrag für den Kernnetzbetrieb des Kommunalen Netzes des Saarlandes eGo NET

Vertrag zur Nutzung der Leistungen des kommunalen Netzes des Saarlandes – eGo-NET

Projektauftrag „Elektronische Rückmeldung, Melderegisterfortschreibung und Meldungen an das Bundeszentralamt für Steuern“

Beteiligung an anderen Gesell- schaften

eGo-Service Saar GmbH mit 50 %.

Personal- entwicklung

Seit dem 01.09.2013 wird der Zweckverband von einem hauptamtlichen Geschäftsführer geleitet. Weiterhin hat der Zweckverband eGo-Saar zwei Verwaltungskräfte für die Geschäfte der laufenden Verwaltung und fünf fest eingestellte Projektmanager. In 2013 wurde die Förderung der Breitbandberatungs- und Koordinierungsstelle um weitere drei Jahre von der Staatskanzlei verlängert. Für die Personalisierung ist ein Projektmanager und eine Verwaltungskraft der Telekom, befristet auf drei Jahre abgeordnet.

Ertragslage

	2014	2013	Ergebnis- auswirkung	Verän- derung
	T€	T€	T€	%
Betriebsergebnis				
Umsatz	1.452	1.387	65	5
Materialeinsatz	1.045	999	-46	-5
Rohergebnis	407	388	19	5
Personalaufwand	516	400	-116	-29
planmäßige Abschreibung	187	150	-37	-25
sonstige Aufwendungen	210	217	7	3
sonstige Erträge	447	423	24	6
	-59	44	-103	-234
Finanzergebnis	-4	-3	-1	33
Neutrales Ergebnis	36	-3	39	-1.300
Jahresergebnis	-27	38	-65	-171

Finanzlage

	2014	2013
	T€	T€
Laufende Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	-28	38
+ Abschreibung auf das Anlagevermögen	187	150
+/- Erhöhung/Verminderung der Rückstellungen	11	4
- Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	-162	-129
- Erhöhung der übrigen Aktiva	220	50
+/- Verminderung/Erhöhung der Forderungen gegen Verbandsmitglieder	-115	-44
Verminderung/Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegen Verbandsmitglieder		
-/+	1	1
-/+ Verminderung/Erhöhung der übrigen Passiva	-251	-513
1. Mittelab-/zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-137	-443
Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-33	-159
+ Einzahlungen aus Abgängen von Anlagegütern	0	0
2. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-33	-159
Finanzierungstätigkeit		
+/- Empfangene Investitionszuschüsse	185	275
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	185	275
4. Veränderung der Flüssigen Mittel = 1.+2.+3.	15	-327

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Im Jahr 2015 wird sich der Zweckverband vor allem den gesetzlich zu erfüllenden neuen Aufgaben widmen und sich weiterhin um die Fortführung und Abwicklung der laufenden Projekte bemühen sowie die Weiterentwicklung der bestehenden Dienstleitungen vorantreiben. Die Schwerpunkte der Arbeit der Geschäftsstelle des Verbandes werden im nächsten Jahr auf den Themen liegen, die durch das E-Government-Gesetz den Verwaltungen vorgegeben werden.

Das E-Government-Gesetz erleichtert die Gestaltung von Online-Prozessen und eröffnet neue Formen der Prozessgestaltung. Das Gesetz hat erhebliche Auswirkungen auf die Kommunen immer dann, wenn sie Bundesrecht umsetzen, wie z.B. bei der Ausstellung eines neuen Personalausweises oder einer Kfz-Zulassung. Kommunen müssen dann zum Beispiel:

- einen elektronischen Zugang eröffnen
- Online-Bezahlungsmöglichkeiten anbieten
- elektronische Dokumente akzeptieren und anfordern können
- auf Unterschriftserfordernisse verzichten, wenn sie nicht gesetzlich vorgeschrieben sind

Daher wird sich der eGo-Saar konkret mit den Themen Zugangseröffnung mittels De-Mail und Anbindung der eID-Funktion des neuen Personalausweises an Fachverfahren beschäftigen. Ebenso steht das Thema „digitale Ausschreibung“ auf der Agenda des Zweckverbandes.

In dem am 17.07.2014 geschlossenen E-Government-Pakt zwischen dem Land und dem eGo-Saar verpflichten sich die Partner, bei der Einführung von elektronischen Verwaltungsabläufen eng zusammenzuarbeiten, um so gemeinsame Standards Ebenen übergreifend festzulegen und Synergieeffekte zu schaffen. Die Projekte „E-Payment“ sowie „Nutzung des neuen Personalausweises“ werden voraussichtlich gemeinsam mit dem Land in 2015 abgeschlossen, sodass sich neue Einnahmen des Verbandes generieren.

Im Jahr 2015 wird die Satzung des Zweckverbandes eGo-Saar umfassend reformiert werden. Erstmals wird ein Leistungs- und Entgeltverzeichnis in die Satzung aufgenommen und von der Verbandsversammlung verabschiedet werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2015 rechnet der Verband mit einem positiven Jahresabschluss in Höhe von 6.805 Euro. In 2016 soll es weiterhin leicht steigen.

4. Prüfungsgesellschaften bei den Beteiligungsgesellschaften und den Eigenbetrieben der Gemeinde Heusweiler

Beteiligung	Prüfer 2014	Prüfer 2013
GWH	ATAX Bahnhofstr. 48 66538 Neunkirchen	ATAX Bahnhofstr. 48 66538 Neunkirchen
ZKE-Heusweiler	Public Audit Revision GmbH Hindenburgstraße 69 66119 Saarbrücken	Public Audit Revision GmbH Hindenburgstraße 69 66119 Saarbrücken
ZVWK	THS Wirtschaftsprüfung GmbH Feldmannstraße 103 66119 Saarbrücken	THS Wirtschaftsprüfung GmbH Feldmannstraße 103 66119 Saarbrücken
ZV ÖPNV	Jürgen Müller Wirtschaftsprüfer Peter-Franz-Adt-Ring 13 66131 Saarbrücken	Jürgen Müller Wirtschaftsprüfer Peter-Franz-Adt-Ring 13 66131 Saarbrücken
ABG	Markus Ziegler Dipl. Betriebswirt Saarbrücker Str. 13 66265 Heusweiler	Markus Ziegler Dipl. Betriebswirt Saarbrücker Str. 13 66265 Heusweiler
ZV eGo-Saar	PWC Deutsche Revision AG Europaallee 31 66113 Saarbrücken	PWC Deutsche Revision AG Am Halberg 4 66121 Saarbrücken

5. Erläuterung der Bilanzkennzahlen

<u>Eigenkapitalquote:</u>	Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens und verschafft Sicherheit und Handlungsfreiheit.
<u>Cashflow:</u>	Der Cashflow beschreibt den Mittelzufluss (Einzahlungen) des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss (Auszahlungen) gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für Investitionen, zur Schuldentilgung oder für Gewinnausschüttungen für das Folgejahr zur Verfügung stehen. Der Cashflow ist durch bilanzpolitische Maßnahmen weniger beeinflussbar als der Jahresüberschuss vor Steuern.
<u>Gesamtkapitalrentabilität:</u>	Der Unternehmenserfolg ist nicht allein auf den Eigenkapitaleinsatz zurückzuführen. Zum Gesamterfolg trägt auch das Fremdkapital bei. Die Gesamtkapitalrentabilität spiegelt die effektive Verzinsung des gesamten investierten Kapitals im Unternehmen wider. Sie ist daher aussagefähiger für die Unternehmensbeurteilung als die Eigenkapitalrentabilität.
<u>Anlagendeckungsgrad:</u>	Der Anlagendeckungsgrad zeigt, in welchem Maße das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital gedeckt wird. Diese Kennzahl wird ungünstiger, je anlagenintensiver ein Unternehmensbereich ist. Beispiel: Im Jahr 1996 lag der branchendurchschnittliche Anlagendeckungsgrad I im Einzelhandel bei 14,9 % (Minimum), wohingegen in der Chemischen Industrie und der Elektrotechnik Werte bis 198,8 % (Maximum) erreicht wurden.
<u>Liquiditätsgrad:</u>	Der Liquiditätsgrad zeigt, in welchem Umfang zur fristgerechten Begleichung der Verbindlichkeiten Finanzierungsmittel zur Verfügung stehen. Aus der Kennzahl wird geschlossen, in welchem Maße das Unternehmen in nächster Zukunft seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.
<u>Umsatzrendite:</u>	Mit Hilfe der Umsatzrendite lässt sich die Entwicklung des Gewinns verfolgen. Sie zeigt an, ob mit einer Umsatzsteigerung eine Änderung des Ergebnisses verbunden ist.
<u>Cashflow in %:</u>	Der Cashflow in % vom Umsatz kann entsprechend zur Umsatzrendite zusätzliche Anhaltspunkte zur Beurteilung der Ertragskraft liefern. Wenn z. B. erhöhte Abschreibungen oder erhebliche Zuführungen zu den langfristigen Rückstellungen zu einem rückläufigen Ergebnis führen, werden diese Einflussfaktoren Cashflow-Rate eliminiert.